

Kinderbetreuung in Kitas (ausgelagert aus "Bin ich doch zu alt")

Beitrag von „Schmidt“ vom 21. August 2019 11:38

Zitat von Lehramtsstudent

Schwieriges Thema. Da ich selbst Einzelkind bin, wäre ich wohl auch jemand, der im Gespräch nachfragen würde, wie es mit der Familienplanung aussehe und was die Gründe gegen ein zweites Kind seien. Sicherlich, man könnte immer argumentieren, dass das die Angelegenheit des Individuums sei und dies niemand Anderes angehe. Ich denke, dass bei sowas immer die Hoffnung mitschwingt, durch die richtigen Argumente den Gesprächspartner dazu zu bewegen, seine bisherige Einstellung noch einmal zu überdenken. Zumindest ist das ja auch der Gedanke bei Demonstrationen wie "Friday for Future"... Und im Kleinen wohl auch, wenn Frau Müller Frau Meier fragt: "Ihr Mann verdient doch gut. Wollen Sie beruflich nicht kürzer treten, um mehr Zeit für die Kinder zu haben?".

Wie kommst du darauf, dass es deine Aufgabe sei, Frauen dazu zu bewegen, mehr Zeit bei ihrem Kind zu verbringen oder gar weitere in die Welt zu setzen? Das geht dich schlicht und ergreifend nichts an. Genauso, wie es dich nichts angeht, wie oft und in welcher Form andere Menschen Geschlechtsverkehr haben. Das ist ungefähr auf der selben persönlichen Ebene.

Du bist ja nun auch schon Mitte 20. Wieviele Kinder hast du denn bereits? Und was sagt deine Ehefrau dazu, dass du für sie entscheiden willst, wieviel sie arbeitet?